

Meister Kut Humi

Meister der universalen
Weisheit



Meister Morya

Regent des
spirituellen Gesetzes



Vorwort

Die Grundlagen für einen guten Charakter und Spiritualität werden in der Kindheit durch Geschichten gelegt. In Indien vermitteln die „Amar Chitra Katha“-Reihe, „Chandamama“ und andere derartige Bilderbücher seit langem auf sehr anschauliche Weise Geschichten für Kinder aus dem Ramayana, dem Mahabharata, den Puranen und anderen Epen. Die Inspiration und die Eindrücke, die wir in unserer Kindheit aus solchen Bilderbüchern mitgenommen haben, begleiten uns – bewusst oder unbewusst – durch unser ganzes Leben.

Dies ist ein bescheidener Versuch, ähnliche bebilderte E-Books herauszugeben, um Kindern die Himalaya-Hierarchie näherzubringen, d. h. Lord Maitreya, Meister Morya und Meister Kut Humi.

Diese Biografie wurde kreativ bearbeitet, um sie für Kinder leichter verständlich zu machen. Wir glauben, dass diese bebilderten E-Books für Kinder von großem Nutzen sein werden.

Wir danken allen Freiwilligen herzlich für ihren Beitrag zu diesem Buch, sei es beim Verfassen der Texte, bei der Übersetzung und beim Korrekturlesen.

Auf folgende Bücher wurde zurückgegriffen:

1. „Der Weltlehrer – Die Ankunft von Lord Krishna“ von Meister EK
2. „Musik der Seele“ von Meister EK
3. „Das Opfer des Menschen“ von Meister EK
4. „Himalaya Guru Parampara“ von Meister KPK

Die Illustrationen

wurden mithilfe von KI erstellt.

Preis

Unbezahlbar

Herausgeber

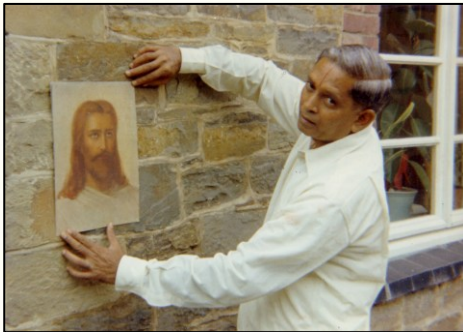
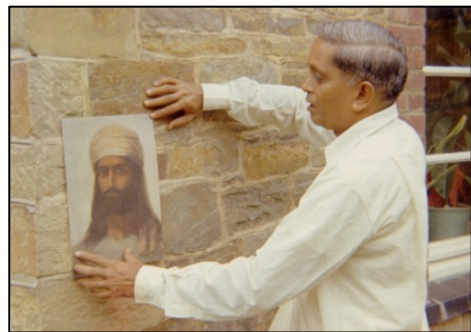
The World Teacher Trust – Global, Schweiz

Copyright

© 2026, The World Teacher Trust – Global, Schweiz

Dieses elektronische Buch kann kostenlos heruntergeladen werden unter

<https://worldteachertrust.org/de/web/publications/storybooks>



Dieses Werk wird dem Meister, Meister EK, in aller Demut zu Füßen gelegt.

Er hat nicht nur die Himalaya-Hierarchie bekannt gemacht, sondern auch den Weg veranschaulicht, auf dem man durch Liebe, Mitgefühl und Weisheit würdig werden kann, einen Platz im ewigen Reich zu finden.

Den Weisheitslehren zufolge entstand die Erde vor fast 4,5 Milliarden Jahren. Vor etwa 18 Millionen Jahren waren dann auf ihr zum ersten Mal Menschen zu finden. Im Laufe dieser Jahrtausenden sind viele Manvantaras und unzählige Yugas vergangen. #

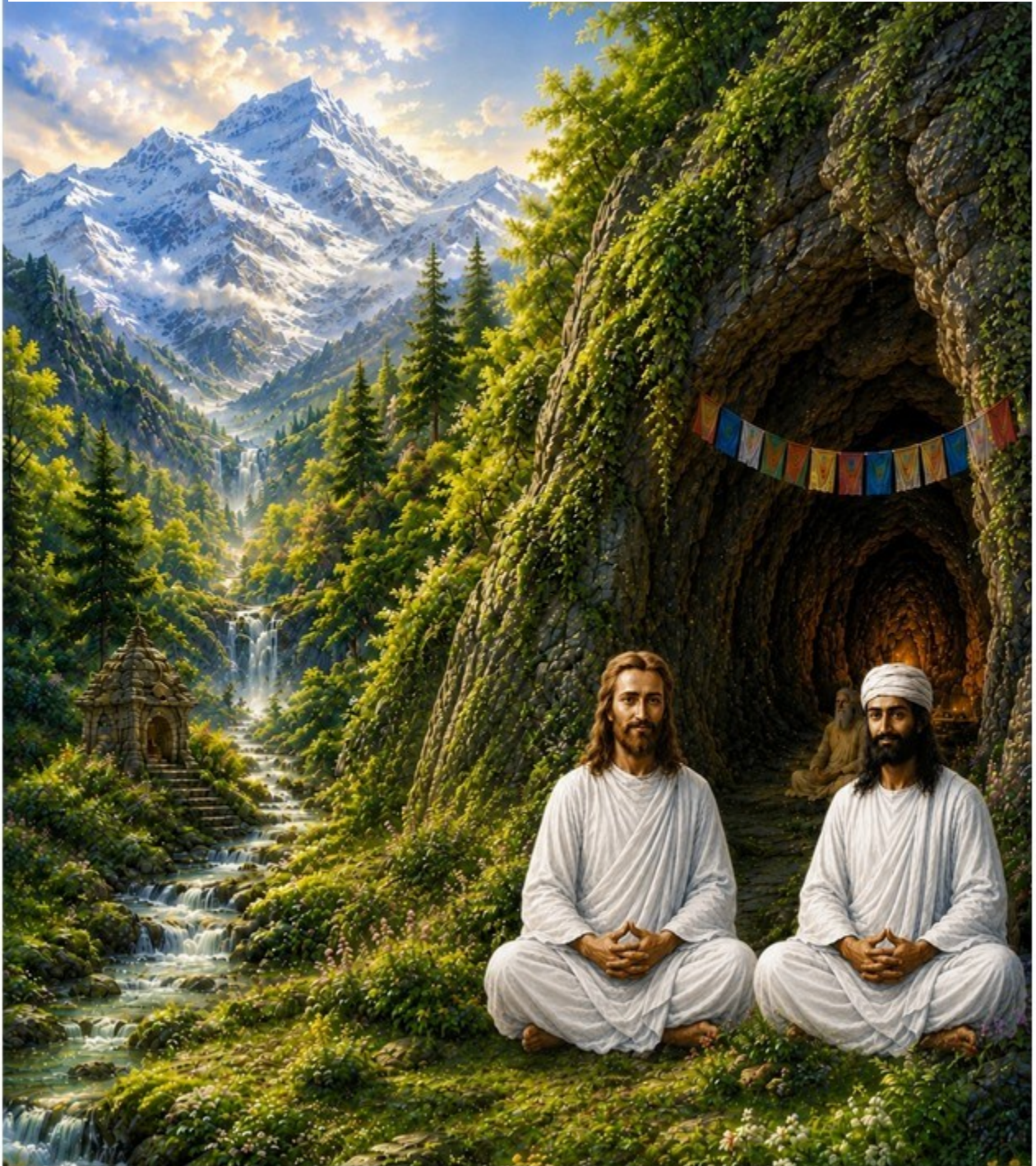


Zahlreiche Kumaras und Rishis kamen herunter auf die Erde, um die Menschheit emporzuheben.



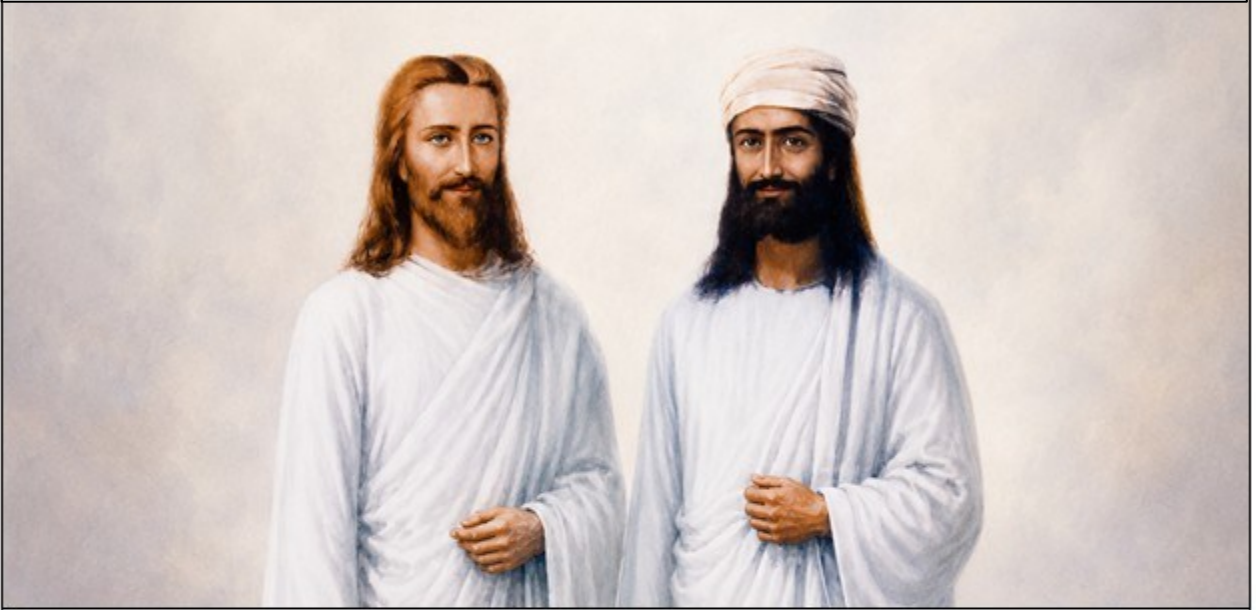
Yugas, Manvantaras und Kalpas sind verschiedene Zeitzyklen.

Hoch oben im heiligen Himalaya gab es verborgene Regionen, die von großen Rishis und Yogis bewohnt wurden. Zu diesen Regionen gehörte die Höhle von Kalapa, in der Maharshis fernab vom gewöhnlichen öffentlichen Leben ihrer spirituellen Arbeit nachgingen. Dort lebten zwei große Maharshis, Maru und Devapi #, die über viele Yugas hinweg in aller Stille für die Bewahrung des Dharma arbeiteten.



Im 21. Jahrhundert wird Maru Morya genannt und Devapi wird Kut Humi genannt.

Nur sehr wenige Menschen wussten, wer sie wirklich waren. Die großen Puranas erwähnen sie nur kurz, so als wollten selbst die Schriften ihre Verborgenheit bewahren. Das Vishnu-Purana spricht von ihnen, das Bhagavata-Purana macht Andeutungen über sie, das Kalki-Purana offenbart ein bisschen mehr. Doch nirgendwo wird ihre ganze Geschichte vollständig erzählt. Denn die Maharshis selbst ziehen es vor, zu schweigen.



Viele Wahrheitssuchende wurden von diesen Meistern still und aus dem Verborgenen geführt. In den letzten Jahrhunderten kamen Madame Helena P. Blavatsky, Alice A. Bailey, Nicholas Roerich, David Anrias und Meister EK mit diesen Himalaya-Meistern in Kontakt und gewährten durch ihre Schriften und Mitteilungen seltene Einblicke in die Arbeit, Weisheit und Persönlichkeit der Meister.



Meister Morya und Meister Kut Humi

Maru gehörte zur solaren Dynastie, dem heiligen Geschlecht, in dem auch Lord Rama geboren wurde. Maru war der Sohn von Sighra Varma, der über das historische Königreich Kosala mit seiner Hauptstadt Ayodhya regierte.



Der königliche Priester unterrichtete Maru in den Wissenschaften des Yogas, des Dharmas, des Bewusstseins, des Karmas, der Wiedergeburt und der feinstofflichen Gesetze, die das Leben und die Schöpfung leiten, sowie in den Veden.



Von Kindheit an fühlte sich Maru eher zum Yoga-Pfad und zum Dharma hingezogen.



Der König erkannte diese Neigung und schickte Maru zur weiteren Ausbildung in die Einsiedelei des Weisen Parasara.

Fernab davon wuchs in der lunaren Dynastie ein weiteres außergewöhnliches Kind heran. Sein Name war Devapi. Es war der älteste Sohn von König Pratipa. Pratipa hatte drei Söhne: Devapi, Santanu und Bahlika.



Ebenso wie Maru interessierte sich Devapi von Kindheit an für die okkulten Wissenschaften und wurde deshalb in die Einsiedelei des Weisen Parasara geschickt.



In der Einsiedelei traf Devapi auf Maitreya, den Sohn von Divodasa, auf Maru und auf Vyasa, den Sohn des Weisen Parasara. Zwischen den Vieren entstand sofort eine tiefe Verbundenheit, so als hätten sie sich schon seit vielen Leben gekannt.



Mehr als 50 Jahre studierten sie das Vishnu Purana. Sie erreichten höhere yogische Stadien, durch die sie auf der physischen, feinstofflichen und kausalen Ebene der Existenz arbeiten konnten #.



#. Das Physische besteht aus allem, was wir sehen und berühren können. Das ist z.B. unser Körper, die Bäume usw. Das Feinstoffliche besteht aus unseren Gedanken, Gefühlen und Vorstellungen, die wir zwar nicht sehen, aber erfahren können. Das Kausale ist wie eine winzige, verborgene Saat, aus der alle Ideen und Schöpfungen entstehen, bevor sie sichtbar werden.

In dieser Zeit verstarb König Pratipa. Die königlichen Priester und die Brahmanen wandten sich an Devapi.



Maitreya, Maru und Devapi hatten eines gemeinsam: Sie hatten kein Interesse an weltlichen Besitztümern oder an einer Heirat. Sie verzichteten auf weltliche Herrschaft und entschieden sich, dem Yoga-Pfad zu folgen. Dabei wurden sie von einer göttlichen Berufung geleitet. Santanu, Devapis jüngerer Bruder, hatte hingegen Interesse an der Ehe, am Königreich und am Regieren.



Devapi fragte, was eine Person untauglich machen würde, und sie antworteten, dass die Person entweder beeinträchtigt oder geächtet sein müsse, weil sie einem anti-vedischen und gottlosen Weg folge.



Auf diese Weise verzichtete Devapi ohne viel Aufhebens auf den Thron, der ihm rechtmäßig zustand, und Santanu wurde König der Kuru-Dynastie. Santanu heiratete Ganga, mit der er einen Sohn zeugte, der großen Heldenmut bewies und später als Bhishma bekannt wurde.



Hier im Ashram sagte Parasara, als die Schüler ihre Ausbildung abgeschlossen hatten:





Jetzt haben wir eine heilige Aufgabe zu erfüllen. Maharishi Narada hat uns angewiesen, im Himalaya ein einwöchiges Opfer durchzuführen, um die fünf Elemente durch vedische Gesänge zu reinigen und auf diese Weise die Ankunft des Herrn auf der Erde vorzubereiten, der als achtes Kind von Devaki und Vasudeva geboren werden wird.

Wie vom Weisen Narada angewiesen, führten sieben Seher das Opfer eine Woche lang durch. Es endete am Vollmondtag im Monat Krebs.



Die vedischen Gesänge, die wir jetzt anstimmen, hat es zuvor noch nie gegeben (apurva). Sie bilden die ätherischen klassischen musikalischen Klänge und hallen in der Akasha wider.

Von hier aus reisen sie zum Fötus im Schoß von Devaki und werden geboren.

Vor dem Herabkommen des Weltlehrers als Krishna kam eine Gruppe von Devas und Rishis herab, die dem Herrn den Weg ebnete. Sie alle wurden als Menschen in den umliegenden Dörfern geboren.

In der Gruppe der Rishis wurde Maru als Madhuvrata geboren, Devapi wurde als Satanika und Sanatsujata wurde als Satagopa geboren.



Als Antwort auf die Gebete der Menschheit kam Krishna als achtes Kind von Devaki und Vasudeva auf die Erde herunter, um die guten Menschen zu beschützen, der Grausamkeit Einhalt zu gebieten und das Gesetz einzuführen. Mit seiner verspielten Art und seiner lieblichen Musik erfüllte er alle Herzen mit Freude.



Um für eine reibungslose Verwaltung von Dwaraka zu sorgen, übertrug Krishna dem Ministerrat verschiedene Zuständigkeiten und Aufgaben. In den späten Abendstunden führte er vertrauliche Sitzungen hinter verschlossenen Türen zu Angelegenheiten durch, die dringende Aufmerksamkeit erforderten.



Bruder Balarama, Satyaki, Pradyumna und Aniruddha! In Kriegszeiten seid ihr als Kriegsgeneräle für die Verteidigung und Sicherheit jeder Provinz verantwortlich.



In Friedenszeiten sollen Madhuvrata, Satanika, Satagopa und Parantapa jeweils die Leitung einer Provinz übernehmen.



Nachts fahrt ihr als angeheuerte Kutscher verkleidet mit euren Wagen durch die Straßen. Wenn ihr einen Fremden entdeckt, der durch die Straßen von Dwaraka streift, müsst ihr ihn in eurem Wagen festsetzen und Sudama, dem Leiter der Gefängnisse, übergeben.

Während sie in ihrer Gestalt als Madhuvrata und Satanika Tag und Nacht daran arbeiteten, die Pläne des Herrn umzusetzen, waren Maru und Devapi in ihrer ursprünglichen Gestalt zeitgleich in den Höhlen von Sravasti und Kalapa mit einer weitaus höheren und wichtigeren Arbeit beschäftigt. Devapi hatte einen sehr jungen, dynamischen und engagierten Schüler namens Djwhala Khula. #



Lieber Djwhala Khula! Durch diese heilige Höhle hier musst du zum ätherischen Dorf Sravasti und zum geheimnisvollen, unsichtbaren Dorf Kalapa gehen.



Ein junger Weiser wird dir den Weg zeigen. Er ist in zwei geheimen Künsten gut ausgebildet: Unsichtbarkeit und Reisen im Raum. Er wird dir einige Bündel Palmblatt-Manuskripte übergeben, die in einer großen Kiste aufbewahrt werden.

Im 21. Jahrhundert ist Djwhala Khula als Djwhal Khul, Meister DK und als „der Tibeter“ bekannt.



Dein Reiseleiter in den Höhlen wird dir einen magischen Ring geben. Wenn du ihn am dritten Finger deiner rechten Hand trägst, kannst du durch den Raum reisen, indem du das Gayatri-Mantra singst.



Du kannst die große Kiste mit dir auf die Reise durch den Raum nehmen und die Palmblatt-Manuskripte in der erforderlichen Anzahl in Avanti, Varanasi, Srinagar, Kanchi und im Ashram von Agastya verteilen. #



Bis du unsere Arbeit beendet hast, wirst du tagsüber in der Höhle schlafen und nachts mit deiner Kiste durch den Raum reisen.

Wann kann ich dich wiedersehen?

Avanti, Varanasi, Srinagar, und Kanchi gehörten zu den bedeutendsten Regionen des alten Indiens. Der Ashram von Agastya liegt in den Blauen Bergen. Der Weise Agastya wird von einigen Theosophen als Meister Jupiter bezeichnet.



Du kannst mich erst wieder in ein paar Tagen treffen. Ich werde Tag und Nacht arbeiten und bin möglicherweise nicht erreichbar.



Mit diesen Worten stieg Devapi hinab ins nördliche Tal und Djwhala Khula ging in den Höhlentempel.

Im Kalapa-Höhlentempel bekam Djwhala Khula eine große Holzkiste. Auf ihr schlief er ein, nachdem er die ihm übertragenen Aufgaben erledigt hatte. Als er aufwachte,



sah er Maru auf einer Steinbank sitzen.



Maru sagte ihm, dass sie unsichtbar unterwegs sein würden, um in den Genuss der physischen Nähe des Herrn zu kommen.

Ganz Dwaraka erstrahlte im Glanz des Mondlichts. Alle Einwohner der Stadt badeten im Mondlicht. Als Krishna barfuß durch die Straßen ging und Flöte spielte, waren alle wie verzaubert.



Als der Herr an Djwhala Khula vorbeikam, sah er ihm in die Augen und lächelte. Djwhala Khulas Augen füllten sich mit Tränen der Freude.



In diesem Augenblick nahm Djwhala Khula die kosmische Gestalt Krishnas wahr und versank in göttlicher Ekstase. Die Fürsorge von Devapi und Maru war so groß, dass sie sich wünschten, ihr engagierter Schüler möge die höchste Glückseligkeit und Vision erfahren. Später setzte Maru die Unterweisung von Djwhala Khula fort und klärte alle seine Zweifel und Fragen.



Einige Gelehrte bemängeln, dass Vedavyasa im Namen historischer Begebenheiten in den Puranas seine eigenen Fiktionen erfunden hätte, da die Namen derselben Weisen in den Geschichten aus verschiedenen Yugas und Kalpas auftauchen.

Es gibt Personen, die sich über eine Reihe von Geburten und Toden und sogar über Jahrhunderte hinweg ihrer selbst und ihrer Arbeit bewusst sind. Sie werden Unsterbliche genannt. Zu ihnen gehören beispielsweise auch dein Guru Devapi und ich.



Von uns wird im „Vishnu Purana“ berichtet, das von Vedavyasas Vater Parasara verfasst wurde. Als wir von Parasara unterrichtet wurden, lebten wir nicht in diesen Körpern. Dennoch erinnern wir uns daran, dass wir dieselben sind.



Auch in diesem Leben kennt man uns an verschiedenen Orten unter zwei unterschiedlichen Namen. Das hängt mit unseren verschiedenen Aufgaben zusammen. Hier bin ich Maru. In Dwaraka bin ich Madhuvrata und Devapi heißt in Dwaraka Satanika.

Gespräche wie diese wurden fortgesetzt, wann immer es nötig war, und Djwhala Khula arbeitete weiter an den Aufgaben, die ihm von Maru und Devapi übertragen wurden. In jenen Tagen ging Lord Maitreya auf Anweisung des Herrn nach Dwaraka, um die Gegenwart und Führung des Herrn zu erbitten.



Herr, wie kann man die Menschen in diesem Kali-Zeitalter auf deinen Weg führen?

Die einzige Möglichkeit ist, jedem meine Gegenwart anzubieten. Durch die Kraft der Musik der Seele möchte ich meine Gegenwart schenken. Das ist mein Weg für dieses Zeitalter.

Krishna fügte hinzu, dass er weiterhin seine Gegenwart schenken und die Suchenden durch die Seele einer vollendeten Person erwecken werde.



Ich wähle dein
Bewusstsein als
reinen Träger.



Maru und Devapi helfen den Menschen,
sich dem Licht Gottes und einem guten,
glücklichen Leben zuzuwenden.
Behutsam führen und korrigieren sie alle,
die sich weiterentwickeln und meiner
Gegenwart näher fühlen möchten. Sie
werden auch Djwhala Khula in seiner
Arbeit unterstützen und anleiten.



Nachdem Maitreya den großen Plan und die Anweisungen erhalten hatte, informierte er Devapi und Maru über das weitere Vorgehen. Innerhalb weniger Tage machte Djwhala Khula eine Erfahrung, die ihm das Gefühl gab, dass auch er ein Doppelleben mit zwei verschiedenen Namen führen würde. Dies geschah, als ihn jemand mit „Giri Sarma“ ansprach.



A man with a long beard and a white turban, wearing a white robe, stands in a stone cave. He is gesturing with his hands as he speaks to another man. The second man, wearing a brown robe, stands facing him. The cave is dimly lit by several lanterns. In the background, there is a large wooden door and a view of a snowy mountain landscape under a starry night sky. A speech bubble from the man in white contains the text: "Es ist von Lord Maitreya für heute vorgesehen, dass du in ein neues Erwachen eingeweiht wirst."

Es ist von Lord Maitreya für heute vorgesehen, dass du in ein neues Erwachen eingeweiht wirst.

Vor zwölf Leben nahm Devapi dich als seinen Schüler an.

Meister Morya und Meister Kut Humi



Vor drei Leben erschien er zum ersten Mal vor dir und nahm dich in seinen direkten Dienst.



Bis jetzt hat jeder Tod deine Erinnerungen zusammen mit den Gehirnzellen ausgelöscht. Nur das spirituelle Training hat die inneren Neigungen als Kontinuität des Bewusstseins weitergetragen. Dieses spirituelle Bewusstsein zieht sich durch alle Geburten wie ein Faden, der sich durch die vielen Blüten einer Girlande zieht. In jedem Leben geben die Eltern einen anderen Namen.



Abgesehen davon vergeben wir den Jüngern bei ihrer Aufnahme einen Codenamen, der durch die Reihe der Wiedergeburten fortbesteht. Der Codename, der dir gegeben wurde, ist Djwhala Khula.



Unser großer Meister Lord Maitreya hat vorgesehen, in diesem Leben die beiden Bewusstseinsebenen in dir zusammenzuführen.



Das Seelenprogramm eines Jüngers wird als spiritueller Plan bezeichnet, während das mentale Programm jeder Inkarnation als menschlicher Lebensweg bezeichnet wird. Heute wurden diese beiden in dir miteinander verbunden. Du hast jetzt die Pforten der dritten Einweihung durchschritten.

Im Verlauf dieses ganzen Geschehens erklärte Maru, wie Devapi und andere Meister der Weisheit Weltdiener und Wahrheitssuchende erkennen und als ihre Schüler aufnehmen und sie über viele Leben hinweg sichtbar und unsichtbar führen, ausbilden und inspirieren.



Brauche ich noch die Kiste und den Ring, den du mir gegeben hast, um durch den Raum zu reisen und meine Aufgaben weiterhin zu erledigen?

Für die Aufgabe, die du als Djwhala Khula zu erfüllen hast, brauchst du keinen physischen Körper. Selbst diese Holzkiste und der Ring sind keine physischen Gegenstände.



Dein gegenwärtiger Körper kann entsprechend den Erfordernissen der Situation sofort eine physische Hülle erzeugen. Das geschieht automatisch, sogar ohne dass du es merkst.



Meister! Im Licht deines Segens verstehe ich jetzt. Bitte lass mich wissen, was ich tun soll.

Manchmal muss sich die Art und Weise verändern, wie Lehrer das Wissen vermitteln, denn Menschen denken und lernen unterschiedlich je nach Zeit, Ort und Sprache. Deshalb muss das Wissen auf einfache, klare und freundliche Weise dargelegt werden.



Ein wichtiger Teil deiner Arbeit als Djwhala Khula wird darin bestehen, die Lehren für die ganze Menschheit einfach und klar darzulegen. Bei dieser Arbeit wirst du von mir und auch von deinem Guru Devapi angeleitet werden.

Maru und Devapi leben weiterhin in den Höhlen von Kalapa und arbeiten zusammen mit Maitreya daran, die universale Weisheit und den Yoga in der ganzen Welt zu verbreiten. Zugleich bilden sie geeignete Nachfolgenerationen von Jüngern für diese Aufgabe aus.



DIE GÖTTLICHEN WEGWEISER

MARU UND DEVAPI

DEVAPI

Ein spiritueller Wegweiser und Wohltäter der Menschheit, der sich in vielen Körpern inkarniert haben soll, um Weisheit zu vermitteln und Zivilisationen weiterzuentwickeln.



MARU

Ein großer König und spiritueller Meister, der Völker und einzelne Personen zu Rechtschaffenheit und höherer Weisheit geführt haben soll.



DIE WEISHEIT IN GRIECHENLAND



Große Philosophen wie Pythagoras, Sokrates, Platon und Aristoteles vermittelten Griechenland tiefgründiges Wissen.



PYTHAGORAS



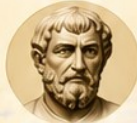
SOKRATES



Traditionell geht man davon aus, dass Devapi als Pythagoras inkarnierte und dem griechischen Volk Weisheit schenkte.



PLATON



ARISTOTELES



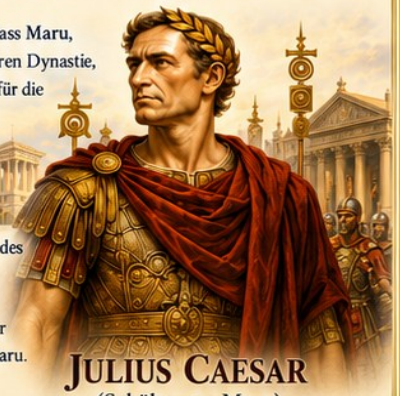
MARU UND DAS RÖMISCHE REICH



Man geht davon aus, dass Maru, der König aus der solaren Dynastie, die geistige Inspiration für die römischen Kaiser war.



Der berühmteste Herrscher des Römischen Reiches war Julius Caesar und einer Überlieferung zufolge war er ein wichtiger Jünger von Maru.



JULIUS CAESAR
(Schüler von Maru)



DAS ERBE ROMS

Man sagt, dass Europa ohne das Römische Reich möglicherweise nicht die Zivilisation erreicht hätte, zu der es sich entwickelt hat. Die Römer führten viele Grundlagen des zivilisierten Lebens ein und bauten sie auf:



Gesellschaftliche Organisation



Urbanes Leben



Bürgerliche Verantwortung



Verfassungssysteme



Schutz des Gesetzes



Astronomie



Geografie



Astrologie



Viele Aspekte der menschlichen Entwicklung



MARU ALS MOSE



Mose, der das jüdische Volk aus der Sklaverei befreite, gilt als eine Inkarnation von Maru.



Er besiegte nicht nur den mächtigen Pharao von Ägypten und befreite die Juden aus der Knechtschaft, sondern schenkte ihnen auch spirituelle Weisheit.



DEVAPI ALS ELIA



Elia, der große jüdische Prophet, gilt als Inkarnation von Devapi.



Von Griechenland bis nach Israel, von Rom bis in die ganze Welt – die Führung durch Maru und Devapi inspiriert die Menschheit weiterhin zu Weisheit, Rechtschaffenheit und spirituellem Erwachen.

Meister Morya und Meister Kut Humi

Maru und Devapi sind große Weise, die seit Urzeiten unermüdlich für die Erhebung der Menschen auf der Erde arbeiten. Sie leben in den Höhlen von Kalapa im Himalaya und inspirieren im Verborgenen edle Seelen und aufrichtige Aspiranten auf der ganzen Welt. Unter der Führung von Maitreya vermitteln sie der Menschheit weiterhin Yoga und spirituelles Wissen.

Im Kalki-Purana heißt es, dass Maru der spirituelle Verwalter des Gesetzes werden würde, während Devapi für die Menschheit der Meister der universalen Weisheit und der Unsterblichkeit werden würde.

Weitere Bücher dieser Reihe

